

Erste Wiederaufnahme
AUS EINEM TOTENHAUS (Z MRTVÉHO DOMU)

Oper in drei Akten von Leoš Janáček

Text vom Komponisten

nach *Aufzeichnungen aus einem Totenhaus* (1862) von Fjodor M. Dostojewski

In tschechischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Robert Jindra

Regie: David Hermann

Szenische Leitung der Wiederaufnahme: Arne Böge

Bühnenbild: Johannes Schütz

Kostüme: Michaela Barth

Licht: Joachim Klein

Herrenchor: Álvaro Corral Matute

Dramaturgie: Norbert Abels

Alexandr Petrovič Gorjančikov: Domen Križaj

Aljeja: Karolina Bengtsson

Filka Morozov (im Gefängnis unter dem Namen Luka Kuzmič): Ian Koziara

Šiškov: Michael Nagy

Skuratov: AJ Glueckert

Großer Sträfling / Čerevin: Andrew Kim

Kleiner Sträfling / Čekunov / Schmied: Stephan Bootz

Platzkommandant: Barnaby Rea

Fröhlicher Sträfling / Šapkin: Michael McCown

Der Alte (Der ganz alte Sträfling): Leo Jaewon Jung

Kedril: Istvan Balota

Dirne: Bianca Tognocchi

Betrunkener Sträfling: Kudaibergen Abildin

Koch: Iain MacNeil

Pope: Rastislav Lalinský

Junger Sträfling: Otakar Souček

Verbitterter Sträfling: Dietrich Volle

Eine junge Frau: Madeline Ferricks-Rosevear

Herrenchor und Statisterie der Oper Frankfurt; Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Die posthume Uraufführung seiner letzten Oper *Aus einem Totenhaus* erfolgte am 12. April 1930 am Nationaltheater Brunn. **Leoš Janáček** (1854-1928) verwendete in diesem auf einem Roman von Dostojewski (1862) basierenden Werk einen radikal neuen Musikstil, der von einer Wirklichkeitsprache als „Augenblicksfotografie der Seele“ ausgeht und sich damit rein klanglich stark von den vorangegangenen Bühnenwerken unterscheidet. Mit dieser Produktion von Regisseur **David Hermann** ergänzte die Oper Frankfurt 2017/18 ihren während der Intendanz von Bernd Loebe lose gestalteten Zyklus mit Opern des mährischen Komponisten. „Eine grandiose Inszenierung (...)“ urteilte der Kritiker von BR-Klassik / Leporello, während die Frankfurter Rundschau attestierte: „David Hermann erreicht auch mit der dramatischen Belebung der drei großen Erzählerpartien packende Wirkungen.“ Und SWR2 / Kultur aktuell beendete seine Kritik mit dem Resümee: „Die Frankfurter Oper hatte einen großen Abend.“

„In jeder Kreatur ein Funke Gottes“ lautet das von Dostojewski übernommene Motto, welches auch Janáček seiner Komposition voranstellt: In einem Straflager verbüßt eine Gruppe fast ausschließlich männlicher Gefangener ihre Haft. Im Verlauf der Handlung erzählen einige der Delinquenten aus ihrem Leben und von den Gründen, die sie in den Arrest gebracht haben. Zudem wird der Alltag zwischen Lagertheater und existentieller Not geschildert. Der politische Häftling Gorjančikov, der zu Beginn der Handlung seine Strafe antritt, wird am Ende nach einem Gnadengesuch seiner Mutter entlassen. Für die restlichen Männer aber geht der zermürende Alltag weiter...

Die musikalische Leitung liegt bei dem in Prag geborenen Dirigenten **Robert Jindra**, der seit 2022 den Posten des Musikdirektors am Nationaltheater seiner Heimatstadt innehat und auf eine Reihe von Engagements an internationalen Musikzentren zurückblicken kann. Angeführt von **Domen Križaj** (Alexandr Petrovič Gorjančikov), **Karolina Bengtsson** (Aljeja), **Ian Koziara** (Filka Morozov) und **Michael Nagy** (Šiškov) sowie **AJ Glueckert** (Skuratov), der als einer der Wenigen bereits in der Premiere mit von der Partie war, bestehen alle weiteren Besetzungen fast ausschließlich aus (ehemaligen) **Mitgliedern des Ensembles, des Chors und des Opernstudios der Oper Frankfurt** sowie aus einigen wenigen **Gästen**.

Premiere: Freitag, 7. März 2025, um 19.30 Uhr im Opernhaus

Weitere Vorstellungen: 16. (18 Uhr), 22., 27. März 2025

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19.30 Uhr

Preise: € 16 bis 109 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren bekannten Vorverkaufsstellen, im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 oder online unter www.oper-frankfurt.de erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de.